

An die  
Damen und Herren  
Durchgangsarzte

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: DOK 410.4 - Fortb.  
Ansprechpartner: Jörn Rokosch  
Telefon: 06131/60053-12  
Fax: 06131/60053-20  
E-Mail: lv-mitte@dguv.de

Datum: 01.06.2012

## Rundschreiben D 2/2012

### **Beteiligung am Durchgangsarztverfahren - Verpflichtende Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen**

hier: Fortbildung im Bereich „Die medizinische Begutachtung bei Arbeitsunfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung (Kurs 1)“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „D-Arzt-Anforderungen“ sehen vor, dass beteiligte D-Ärzte innerhalb eines Fünf-Jahres-Zeitraums an mindestens einer Fortbildungsveranstaltung im Bereich „Begutachtungswesen“ teilnehmen (Ziffer 5.12 der D-Arzt-Anforderungen).

Unser Landesverband führt in diesem Jahr zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Begutachtungswesen für Durchgangsarzte“ durch:

**22.06.2012** Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main,  
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main

**18.07.2012** Helios-Klinikum Erfurt, Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt

Die Programme sind als Anlage beigelegt.

Die Veranstaltungen werden für den Nachweis der Fortbildungspflicht nach Nr. 5.12 der „Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren“ anerkannt. Fortbildungspunkte der Ärztekammern wurden beantragt.

...2

Die Teilnahmegebühr beträgt 75 EUR. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung die beigefügten Anmeldevordrucke.

Die weiteren Fortbildungsveranstaltungen aller Landesverbände der DGUV können Sie im Internet unter <http://www.dguv.de/landesverbaende/de/veranstaltung/index.jsp>) einsehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Görg', is written over a light grey rectangular background.

Kurt Görg  
Stv. Geschäftsstellenleiter

Anlagen

# Die Unfallbegutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung

Teil 1



**Am 22. Juni 2012**

in der Berufsgenossenschaftlichen  
Unfallklinik Frankfurt am Main

# Die Unfallbegutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung

Teil 1

22. Juni 2012

---

Berufsgenossenschaftlichen  
Unfallklinik Frankfurt am Main

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Wissenschaftliches Vortragsprogramm	6
Referenten/Moderatoren	7
Themen	8/9
Tagungsort/Anfahrt	10–12
Übernachtungsmöglichkeiten	13
Anmeldung	15

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie ein zum

### **Kurs I – Rentenbegutachtung in der Gesetzlichen Unfallversicherung.**

Der Kurs findet in den Räumen des „Wiener Café“ der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt/Main, Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main, statt.

Ziel dieses Kurses ist es, die verfahrens- und materielle rechtlichen Rahmenbedingungen der Rentenbegutachtung einschließlich der Grundlagen der Kausalitätsbeurteilung unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und praxisnah am Beispiel des 1. Rentengutachtens zu vermitteln.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung im Sinne der Ziffer 5.12 der „Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren (in der Fassung vom 01. Januar 2011)“ anerkannt.

Die Anerkennung der Veranstaltung gemäß § 6 der Fortbildungsordnung wurde bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Der Kurs soll die für den Facharzt relevanten Kenntnisse in der Begutachtung von Arbeitsunfallverletzten darstellen und an realen Beispielen – die von erfahrenen Gutachtern vorgestellt werden – typische Probleme veranschaulichen.

Daneben bieten Diskussionen ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

Mainz, im Mai 2012

DGUV – Landesverband Mitte

## Programm

Freitag, 22. Juni 2012

9.00 bis 9.05 Uhr	<b>Begrüßung</b> <i>WIRTHL/ROKOSCH</i>
9.05 bis 10.00 Uhr	<b>Verfahrensrechtliche Grundlagen</b> <i>RAUCH</i>
10.00 bis 10.30 Uhr	<b>Diskussion/Kaffeepause</b>
10.30 bis 11.30 Uhr	<b>Allgemeine Rechtsgrundlagen des Arbeitsunfalls/Versicherungsfalls</b> <i>FEDDERN</i>
11.30 bis 11.45 Uhr	<b>Diskussion</b>
11.45 bis 12.45 Uhr	<b>Mittagspause</b>
12.45 bis 14.45 Uhr	<b>Die Begutachtung anhand des ersten Rentengutachtens mit praktischen Beispielen</b> <i>BODMAN</i>
14.45 bis 15.10 Uhr	<b>Diskussion/Kaffeepause</b>
15.10 bis 15.30 Uhr	<b>Methodik und Qualitätsanforderungen</b> <b>4.1 Typische Fallstricke in der Begutachtung</b> <i>LEUTELT</i>
15.30 bis 16.00 Uhr	<b>4.2 Qualitätskriterien an ein Gutachten</b> <i>FEDDERN</i>
16.00 bis 16.30 Uhr	<b>Erfolgskontrolle (Praktische Beispiele vorstellen und durch die Teilnehmer lösen lassen/beraten)</b> <i>LEUTELT/FEDDERN/RAUCH</i>
16.30 Uhr	<b>Verabschiedung</b> <i>WIRTHL/ROKOSCH</i>

## Referenten/Moderatoren

### **Freiherr von Bodman, Leopold, Dr. med.**

Oberarzt der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie, BG Unfallklinik, Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main

### **Feddern, Klaus**

Geschäftsführer der Bezirksverwaltung Wiesbaden Berufsgenossenschaft Transport und Verkehrswirtschaft, Wiesbadener Straße 70, 65197 Wiesbaden

### **Leutelt, Bernhard, Dr.med.**

Oberarzt der Abteilung Berufsgenossenschaftliche Heilverfahrenssteuerung und Rehabilitation, BG Unfallklinik, Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main

### **Rauch, Armin**

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe Bezirksverwaltung Mainz, Lortzingstraße 2, 55127 Mainz

### **Organisationsleitung:**

Landesverband Mitte  
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15, 55130 Mainz  
Telefon: 06131 60053-0  
Fax: 06131 60053-20  
E-Mail: lv-mitte@dguv.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.dguv.de/landesverbaende](http://www.dguv.de/landesverbaende)

## Themen:

### 1. Verfahrensrechtliche Grundlagen des Sachverständigengutachtens

- 1.1 Aufgaben und rechtliche Vorgaben der Verwaltung bis zum Gutachtenauftrag
  - Amtsermittlungsgrundsatz und Beschleunigungsgrundsatz §§ 20, 21 SGB-X
  - Gutachterausswahl – § 200 Abs. 2 SGB-VII – Datenschutz
  - Grundsatz „Reha vor Rente“
- 1.2 Rechte und Pflichten des medizinischen Gutachters (118 SGG, § 402 ff ZPO)
  - Übernahmepflicht, Kompetenzprüfung (§407a ZPO)
  - persönliche Erstellung und Verantwortung (§407a ZPO)
  - Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Neutralität (§§ 406, 410 ZPO,
  - Zeitliche Vorgaben (Ärztvertrag)
  - Mitwirkungspflichten und Rechte des Probanden (§§ 21 SGB X, 60-62 SGB I)
- 1.3 Grundlagen und Arten von Verletztenrenten und Formulargutachten
  - Beginn, Ende, Änderungen von Renten in der GUV
  - Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsfähigkeit, Belastungserprobung
  - Rente als vorläufige Entschädigung, Rente auf unbestimmte Zeit
  - Gesamtvergütung, Stützrente, Sonderfälle
- 1.4 Verfahrensablauf nach Eingang des Gutachtens in der Verwaltung
  - Entscheidungsrecht der Verwaltung
  - Rentenausschuss, Widerspruchsausschuss

### 2. Allgemeine Rechtsgrundlagen des Arbeitsunfalls/Versicherungsfalls

- 2.1 Versicherte Tätigkeit – Unfallereignis – Unfallkausalität
  - 2.2 Der Unfallbegriff der GUV (Körper- und Gesundheitsschaden – Abgrenzung innere Ursache und äußeres Ereignis – Vorschaaden – Verschlimmerung
  - 2.3 Beweisanforderungen – Vollbeweis und hinreichende Wahrscheinlichkeit, Anknüpfungstatsachen – Indizien – Ursachenzusammenhänge
  - 2.4 Grundzüge der haftungsbegründenden und haftungsausfüllenden Kausalität – Theorie der rechtlich wesentlichen Bedingung –
- ### 3. Die Begutachtung anhand des ersten Rentengutachtens mit praktischen Beispielen
- 3.1. Klagen des Versicherten
  - 3.2. Befunderhebung
  - 3.3. Abgrenzung Unfallfolgen – unfallunabhängige Veränderungen
  - 3.4. Die Minderung der Erwerbsfähigkeit MdE (§ 56 Abs. 2 SGB VII) (Funktionsbegutachtung, qualifizierte Erfahrungswerte, Gesamt-MdE, Vor- und Nachschaden, Stützrente, mehrere Versicherungsfälle, Besonderheiten)
  - 3.5. Weitere Maßnahmen (z. B. Teilhabe, Pflege, Hilfsmittel, medizinische Maßnahmen)
- ### 4. Methodik und Qualitätsanforderungen der Begutachtung
- 4.1. Typische Fallstricke in der Begutachtung
  - 4.2 Qualitätskriterien an ein Gutachten
    - Vollständigkeit – Innere Logik – Verständlichkeit – Nachvollziehbarkeit
    - Anerkannte Diagnosesysteme und Bewertungsmaßstäbe
    - Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse – Leitlinien – Empfehlungen
- ### 5. Ergebniskontrolle und Diskussion

## Tagungsort:

### Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main

## Anfahrt:

### Anreise mit dem PKW:

#### 1. Für Kraftfahrer aus nördlicher Richtung

(Dortmund, Gießen, Kassel)

Wir empfehlen Ihnen, am **Bad Homburger Kreuz** die A 5 (Kassel – Frankfurt) zu verlassen und über die A 661 in Richtung **Frankfurt-Ost, Offenbach** zu fahren. Benutzen Sie die Abfahrt **Friedberger Landstraße**. Sie folgen dem Hinweisschild **Bergen-Enkheim / Seckbach / Unfallklinik**. An der Ausfahrt fahren Sie an der ampelgesteuerten Anbindung nach links in Richtung **Bad Vilbel / Friedberg** (B 3). Nach ca. 200 m verlassen Sie die B 3 nach rechts und gelangen danach gleich links zur Unfallklinik.

#### 2. Für Kraftfahrer aus östlicher Richtung

a) (Fulda, Hanau)

Wir empfehlen Ihnen, aus Richtung Fulda die A 66 zu benutzen und zum Frankfurter Vorort **Enkheim** zu fahren. Am Autobahnende biegen Sie nach rechts in die Borsigalle und an der 2. Ampel links in Richtung **Bergen / Bad Vilbel** ab. Sie fahren weiter über die B 521 bis zur B 3. Dort fahren Sie links in Richtung **Frankfurt** und biegen nach etwa 2 km an der ampelgesteuerten Kreuzung in Höhe der Unfallklinik links ab. Gleich hinter der Kreuzung geht es links zur Klinik.

b)

Bei Staumeldungen, die die A 66 (Hanauer Kreuz Richtung Autobahnende Bergen-Enkheim oder Frankfurt-Ost) betreffen, können Sie auch vom **Hanauer Kreuz** über die A 45 zum **Seligenstädter Dreieck** und weiter auf der A 3 Richtung **Frankfurt** bis zum **Offenbacher Kreuz** fahren. Hier folgen Sie der A 661 Richtung **Bad Homburg / Oberursel**. Verlassen Sie die Autobahn an der Anschlussstelle **Friedberger Landstraße** Richtung **Bad Vilbel / Unfallklinik** und biegen gleich rechts zur Klinik ab.

c) (Würzburg, Aschaffenburg)

Wir empfehlen Ihnen, aus Richtung Würzburg / Aschaffenburg vom **Offenbacher Kreuz** wie unter 3. b) beschrieben zu fahren.

#### 3. Für Kraftfahrer aus südlicher Richtung

(Darmstadt, Karlsruhe, Stuttgart)

a)

Wir empfehlen Ihnen, vor allem während des Berufsverkehrs, die A 5 in nördlicher Richtung bis zum **Bad Homburger Kreuz** weiterzufahren, dort in die A 661 einzubiegen und der unter 1. beschriebenen Strecke zu folgen.

b)

Sie können die A 5 schon am Nordwestkreuz in Richtung **Innenstadt** verlassen und der unter 4. b) beschriebenen Strecke über die B 8 / 40 in Richtung **Hanau / Fulda** folgen.

c)

Sie können auch über die südliche Teilstrecke der A 661 wie unter 2. b) vom **Offenbacher Kreuz** beschrieben fahren.

#### 4. Für Kraftfahrer aus westlicher Richtung

(Köln, Wiesbaden, Mainz)

a)

Wir empfehlen Ihnen, vor allem während des Berufsverkehrs, die A 66 am Nordwestkreuz in Richtung **Dortmund / Kassel** zu verlassen und auf der A 5 bis zum **Bad Homburger Kreuz** zu fahren. Dort Richtung **Frankfurt-Ost / Offenbach** in die A 661 einbiegen und weiter wie unter 1. beschrieben.

b)

Sie können auch geradeaus auf der A 66 und der sich anschließenden B 8 / 40 weiterfahren, und zwar zunächst in der ausgeschilderten Richtung **Hanau / Fulda**. Bleiben Sie am besten gleich auf der linken Spur. Nach insgesamt 3 ampelgesteuerten Kreuzungen folgen unmittelbar 2 Linksabbieger. Sie nehmen die 2. Linksabbiegung. Diese und die weitere Strecke sind ausgeschildert mit Autobahn **Bad Homburg** sowie **Friedberg / Bad Vilbel / BG Unfallklinik**.



## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

### 5. Für Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel

Wir empfehlen Ihnen, mit der U- oder S-Bahn bis zur Haltestelle **Konstablerwache** zu fahren und dort in den **Bus Linie 30** in Richtung **Unfallklinik / Bad Vilbel** umzusteigen. Sie müssen dann an der Haltestelle **Unfallklinik** aussteigen. Oder Sie steigen an der **Konstablerwache** in die **Tram 18** in Richtung Gravensteiner Platz und steigen an der **Friedberger Warte** um, in den **Bus Linie 30**. Auch hier müssen Sie an der Haltestelle **Unfallklinik** aussteigen. Bitte beachten Sie die aktuellen Fahrplanaushänge oder erkundigen Sie sich unter [www.rmv.de](http://www.rmv.de) nach den Verbindungen. Bitte beachten Sie, dass Sie je nach Tageszeit zwischen 20 – 30 Minuten Fahrzeit einplanen müssen.

## Übernachtungsmöglichkeiten:

### Hotel Friedberger Warte

Homburger Landstraße 4, 60389 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 768064-0  
[www.ibhotel-frankfurt-friedbergerwarte.de](http://www.ibhotel-frankfurt-friedbergerwarte.de)

### Hotel Alleenhof

Nibelungenallee 31 – 35, 60318 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 380180  
[www.hotel-alleenhof.de](http://www.hotel-alleenhof.de)

### City Hotel Mercator

Mercatorstraße 38, 60316 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 943407-0

### Best Western Hotel Scala

Schäfergasse 31, 60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 138111-0

### Hotel Zeil

Zeil 12, 60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 13307791-0

### Hotel National

Basler Straße 50, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 27394-0

### City Partner Hotel Klein

Vilbeler Landstraße 55, 60388 Frankfurt am Main  
Telefon: 06109 73460  
[www.hotelklein.de](http://www.hotelklein.de)

### City Hotel

Alte Frankfurter Straße 13, 61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 588-0  
[www.cityhotel-badvilbel.de](http://www.cityhotel-badvilbel.de)

### Hotel Villa Orange

Hebelstraße 1, 60318 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 40584-0  
[www.villa-orange.de](http://www.villa-orange.de)

An dem Kurs

**„Die Unfallbegutachtung  
in der gesetzlichen Unfallversicherung“  
(Teil 1)**

am 22. Juni 2012 in der Berufsgenossenschaftlichen  
Unfallklinik Frankfurt am Main

nehme ich gern mit  Personen teil.

---

Datum, Unterschrift

**Anmeldung:** Durch die untere Antwortkarte oder über das Kongress-Sekretariat der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main, Claudia Diemann-Paeth, Telefon: +49 (0) 69 475-2116, Telefax: +49 (0) 69 475-4826 oder per E-Mail: kongress@bgu-frankfurt.de

**Teilnahmegebühr:** Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt EUR 75,- und ist sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung auf das Kongresskonto der BGU Frankfurt am Main zu überweisen: Frankfurter Volksbank, Kontonummer: 13 11 30, Bankleitzahl: 501900 00, Verw.-zw.: „Die Unfallbegutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung“ (Teil 1).

Bitte  
freimachen

**Berufsgenossenschaftliche  
Unfallklinik Frankfurt am Main  
Kongress-Sekretariat  
„Die Unfallbegutachtung in der  
gesetzlichen Unfallversicherung“  
(Teil 1)**

Friedberger Landstraße 430  
60389 Frankfurt am Main

Absender (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen oder gegebenenfalls Stempel):

Titel, Name, Vorname

Institution/Praxis/Klinik, Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

## Versorgung in kompetenten Händen

### Leistungsangebot von Spörer Frankfurt:

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Mieder/Korsette
- Orthopädische Einlagen

### SPÖRER FRANKFURT

Im Hause der BG-Unfallklinik Frankfurt/Main

Friedberger Landstrasse 430  
D-60389 Frankfurt am Main

Fon: +49 (0)69/47 52 149  
Fax: +49 (0)69/47 68 77

[www.spoerer.de](http://www.spoerer.de)

E-mail: [frankfurt@spoerer.de](mailto:frankfurt@spoerer.de)



Zertifiziert seit 2004

*reha***vital**  
Mitglied

Sanitätshaus

Home Care

Orthopädie-  
technik

Schuhtechnik

Rehatechnik

Kinder-  
Rehatechnik

### Organisationsleitung:

Landesverband Mitte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung,  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15, 55130 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131 60053-0, Telefax: +49 (0) 6131 60053-20  
oder per E-Mail: lv-mitte@dguv.de

### Organisation:

Torsten Eyfferth, Oberarzt,  
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main  
Kongress-Sekretariat: Claudia Diemann-Paeth  
Telefon: +49 (0) 69 475-2116, Telefax: +49 (0) 69 475-4826  
oder per E-Mail: kongress@bgu-frankfurt.de

### Tagungsort:

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main



**Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main**  
Friedberger Landstraße 430 · 60389 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0) 69 475-0 · Telefax: +49 (0) 69 475-2331  
info@bgu-frankfurt.de · www.bgu-frankfurt.de

**Die Unfallbegutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung**  
**Teil 1**  
**am 18.07.2012**

Veranstaltungsort: Seminarraum  
Helios Klinikum, Erfurt

## Programm

*Beginn 13:30 Uhr*

### Begrüßung

*Themen:*

#### **1. Verfahrensrechtliche Grundlagen des Sachverständigengutachtens**

##### **1.1 Aufgaben und rechtliche Vorgaben der Verwaltung bis zum Gutachtenauftrag**

- Amtsermittlungsgrundsatz und Beschleunigungsgrundsatz §§ 20, 21 SGB X
- Gutachterauswahl (§ 200 Abs. 2 SGB VII), Datenschutz
- Grundsatz „Reha vor Rente“

##### **1.2 Rechte und Pflichten des medizinischen Gutachters (118 SGG, § 402 ff ZPO)**

- Übernahmepflicht, Kompetenzprüfung (§ 407a ZPO)
- persönliche Erstellung und Verantwortung (§ 407a ZPO)
- Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Neutralität (§§ 406, 410 ZPO)
- Zeitliche Vorgaben (Arztervertrag)
- Mitwirkungspflichten und Rechte des Probanden (§§ 21 SGB X, 60-62 SGB I)

##### **1.3 Grundlagen und Arten von Verletztenrenten und Formulargutachten**

- Beginn, Ende, Änderungen von Renten in der gesetzlichen Unfallversicherung (GUV)
- Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsfähigkeit, Belastungserprobung
- Rente als vorläufige Entschädigung, Rente auf unbestimmte Zeit
- Gesamtvergütung, Stützrente, Sonderfälle

#### 1.4 Verfahrensablauf nach Eingang des Gutachtens in der Verwaltung

- Entscheidungsrecht der Verwaltung
- Rentenausschuss, Widerspruchsausschuss

*Pause: 16:00 bis 16:30 Uhr*

## **2. Allgemeine Rechtsgrundlagen des Arbeitsunfalls**

- 2.1 Versicherte Tätigkeit – Unfallereignis – Unfallkausalität
- 2.2 Der Unfallbegriff der GU (Körper- und Gesundheitsschaden, Abgrenzung innere Ursache und äußeres Ereignis, Vorschaden, Verschlimmerung)
- 2.3 Beweisanforderungen, Vollbeweis und hinreichende Wahrscheinlichkeit, Anknüpfungstatsachen, Indizien, Ursachenzusammenhänge
- 2.4 Grundzüge der haftungsbegründenden und haftungsausfüllenden Kausalität, Theorie der rechtlich wesentlichen Bedingung

## **3. Die Begutachtung anhand des ersten Rentengutachtens mit praktischen Beispielen**

- 3.1. Klagen des Versicherten
- 3.2. Befunderhebung
- 3.3. Abgrenzung Unfallfolgen - unfallunabhängige Veränderungen
- 3.4. Die Minderung der Erwerbsfähigkeit-MdE (§ 56 Abs. 2 SGB VII)  
(Funktionsbegutachtung, qualifizierte Erfahrungswerte, Gesamt-MdE, Vor- und Nachschaden, Stützrente, mehrere Versicherungsfälle, Besonderheiten)
- 3.5. Weitere Maßnahmen (Leistungen zur Teilhabe, Pflege, Hilfsmittel, medizinische Maßnahmen)

## **4. Methodik und Qualitätsanforderungen der Begutachtung**

- 4.1. Typische Fallstricke in der Begutachtung
- 4.2. Qualitätskriterien an ein Gutachten  
(Vollständigkeit, Innere Logik, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit, anerkannte Diagnosesysteme und Bewertungsmaßstäbe, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, Leitlinien, Empfehlungen)

## **5. Ergebniskontrolle und Diskussion**

*Ende ca. 20:00 Uhr*

## Zeitplan

<i>Zeit:</i>	<i>Thema:</i>	<i>Referent:</i>
13:30 Uhr	<b>Begrüßung</b>	<i>Prof. Winker/Rokosch</i>
13:35 Uhr	<b>Verfahrensrechtliche Grundlagen</b>	<i>Lohsträter/Wloch</i>
14:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
14:45 Uhr	<b>Allgemeine Rechtsgrundlagen des Arbeitsunfalls/Versicherungsfalls</b>	<i>Zabel-Sorg</i>
16:00 Uhr	<i>Pause</i>	
16:30 Uhr	<b>Die Begutachtung anhand des ersten Rentengutachtens mit praktischen Beispielen</b>	<i>Dr. Lüttke</i>
18:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
18:45 Uhr	<b>Methodik und Qualitätsanforderungen</b>	
	4.1 Typische Fallstricke in der Begutachtung 4.2 Qualitätskriterien an ein Gutachten	<i>Prof. Winker/ Lohsträter/Wloch</i>
19:15 Uhr	<b>Erfolgskontrolle (Praktische Beispiele vorstellen und durch die Teilnehmer lösen lassen/beraten)</b>	<i>Prof. Winker/Zabel-Sorg/ Lohsträter/Wloch</i>
19:45 Uhr	<b>Verabschiedung</b>	<i>Prof. Winker/Rokosch</i>
Ende: ca. 20:00 Uhr		

## Referenten / Moderatoren

Alexandra Zabel-Sorg  
Geschäftsführerin der Bezirksverwaltung Erfurt  
Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Lucas-Cranach-Platz 2  
99097 Erfurt

Dr. Axel Lohsträter  
Rehakoordinator  
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft  
Bezirksverwaltung Erfurt  
Koenbergkstraße 1  
99084 Erfurt

Markus Wloch  
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft  
Bezirksverwaltung Erfurt  
Koenbergkstraße 1  
99084 Erfurt

Prof. Dr. med. Karl Heinrich Winker  
Chefarzt der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie  
Helios Klinikum Erfurt  
Nordhäuser Straße 74  
99089 Erfurt

Dr. med. Armin Lüttke  
Oberarzt der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie  
Helios Klinikum Erfurt  
Nordhäuser Straße 74  
99089 Erfurt

*Organisationsleitung:*

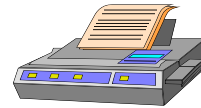
*Landesverband Mitte  
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 15, 55130 Mainz  
Tel.: 06131/60053-0  
Fax: 06131/60053-20  
E-Mail: lv-mitte@dguv.de*

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.dguv.de/landesverbaende](http://www.dguv.de/landesverbaende)



Absender: (Stempel des Chefarztes/D-Arztes)

DOK 410.4-Fortb.  
Antwortschreiben



Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Landesverband Mitte  
Postfach 29 48  
55019 Mainz

**Fax-Nr.: (06131) 60053-20**

## Anmeldung

Für die Teilnahme an der Veranstaltung

### „Die Unfallbegutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung (Teil 1)“

am 18.07.2012 in Erfurt

- melde ich mich an
- melde ich folgende Personen an

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift